Neues von Anna

Infopost der Anna-Freud-Schule



Bild von K.Kailer und der 828HA

Die Lebenswelt wahrnehmen, den Sozialraum erkunden - das sind bedeutende pädagogische Kompetenzen der Fachkräfte. Diese können, wie der Blick in unsere Sporthalle verrät, sehr kreativ dargestellt werden. Jede*r nimmt die Stadt und ihre ständigen Veränderungen individuell wahr.

Wir, die Fachschule der Anna-Freud-Schule, gehören nun zur Lebenswelt von ca. 160 Studierenden in unterschiedlichen Ausbildungswegen zur Erzieher:in. Diese haben am 24.08.2026 die Ausbildung bei uns im Haus aufgenommen. Die Klasse der verkürzten Vollzeitausbildung für Menschen mit einem ausländischen sozialpädagogischen oder pädagogischen Hochschulabschluss hat in der Sporthalle ihre Wahrnehmung von Berlin dargestellt.

Wenn es für diese Ausgabe der Infopost eine Überschrift geben sollte, dann wäre es Berlin und Wien. Wir zeigen, welche Möglichkeiten der Ausbildung es in beiden Städten gibt. Sechs Studierende haben ein Auslandspraktikum in Wien absolviert, eine Gruppe Lehrkräfte der Anna-Freud-Schule wird im November Wien besuchen und im Februar werden Studierende und Lehrkräfte aus Wien unsere Schule besuchen. Der Name Anna Freud verbindet.

Falls Sie Ideen oder Anmerkungen zu bestimmten Themen haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

Viel Freude beim Blättern und Lesen wünschen A.Priebsch, A. de Groot, H.Gehrs, F. Pensold und F. Nübel

„Wie wunderbar ist es, dass niemand auch nur einen Moment warten muss, bevor er anfängt, die Welt zu verbessern“ (Anna Freud)

Angesichts der jüngsten politischen Ereignisse in Deutschland und auch der Welt ist es mir ein Bedürfnis, dieses Zitat ins Bewusstsein zu rücken. Diese so einfachen Worte Anna Freuds, die doch so klar und deutlich machen, worauf es im Kern im Zusammensein von Gemeinschaft, aber auch in der ErzieherInnen-Ausbildung ankommt: Die Bildung und Förderung der kleinen und größeren Menschen, die oft in der Politik vergessen werden und die aber unsere Zukunft darstellen. Diese Bildung und Förderung gilt es zu verbessern und zwar in jedem Moment…also auch jetzt! Daher danke ich dem Kollegium der Anna-Freud-Fachschule für das stete Engagement diese Welt im Erbe von Anna Freud zu einer besseren zu machen!

A. de Groot





Pikler in Wien – Budapest – Berlin/ Schöneberg

Die Klassen 707a und 707b besuchten am 13. Oktober 26 die Räume der Pikler-Gesellschaft. In den Räumen, die auch therapeutisch genutzt werden, konnten Pikler Materialien und Geräte nach E. Hengstenberg erkundet werden. Sehr schnell ergab sich ein fachliches Gespräch über den Einsatz des Materials, die sensible Begleitung der Kinder und die sich daraus ergebenden pädagogischen Aufgaben.

Da die Piklerpädagogik im Dezember 2026 auch Examensthema ist, bot die Exkursion eine gelungene Verbindung von Theorie und Praxis.

Text und Fotos C. Rudolph





Anna Freud zu Gast bei Sigmund Freud

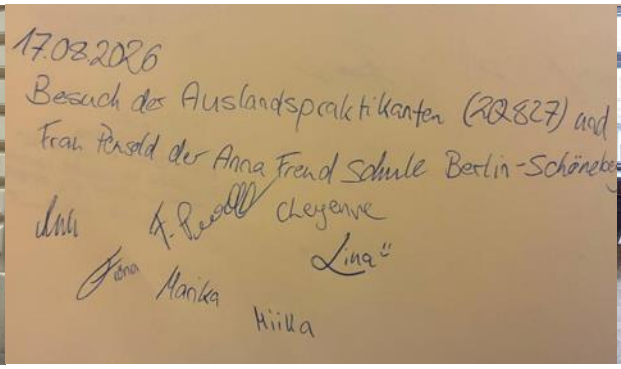
Wien? Die frühe Heimat von Anna Freud, Studienstadt für Emmi Pikler, früher Ort der Montessori Pädagogik ist heute auch Ausbildungsstadt für unsere Studierenden. Sechs Studierende des Doppelqualifizierten Bildungsganges bekamen durch Stipendien von Go Europe die Möglichkeit acht Wochen in Wien zu leben, zu arbeiten und den Sommer zu erleben. In den Wiener Horten werden Ferienbetreuungen angeboten, die an zwei Orten durch unsere Studierende unterstützt wurden. Mit den Kindergärten der Diakonie Wien verbindet uns nun schon eine lange Zusammenarbeit, in diesem Jahr boten sie vier Studierenden einen Praktikumsplatz an.

Und sonst so? Leben in einer gemeinsamen Wohnung mit Blick über die Dächer, Wien erleben und die Wochenenden nutzen, um die nähere und weitere Umgebung zu erkunden, wurde den Studierenden von Go Europe ermöglicht. Sowohl die Fahrt also auch die Unterkunft und die Suche des Praktikumsplatzes wurden von der Partnerorganisation übernommen. Vielen Dank an Go Europe für das Ermöglichen der gemeinsamen Zeit.

Und die Sprache? Deutsch ist nicht gleich Deutsch. Gerade in der Kommunikation mit Kindern gibt es, zahlreiche Unterschiede zu erleben. Eine echte JAUSE gibt es nur im Wiener Kindergarten!

F. Pensold









Rückblick - Praxisstellenbörse

am 25.09.2026

Die Tätigkeitsfelder von Erzieher*innen sind vielfältig. Unsere Studierenden müssen mindestens zwei Tätigkeitsfelder in ihrer Ausbildung kennenlernen. Das erfolgt je nach Ausbildungsgang über Hospitationen oder über Praktika. Sehr dankbar wurde das Angebot vor allem von unseren neuen Studierenden angenommen, sich in der Schule bei den vorstellenden Trägern zu informieren, erste Einblicke zu bekommen und Kontakte zu knüpfen. Neben den Studierenden haben auch zahlreiche Lehrkräfte das Angebot für den Austausch mit der Praxis bereichernd genutzt.

Wir danken allen Teilnehmenden der Praxisstellenbörse, die Einblicke in die tägliche Arbeit gegeben und Perspektiven aufgezeigt haben.

F. Pensold und B.Buchholz



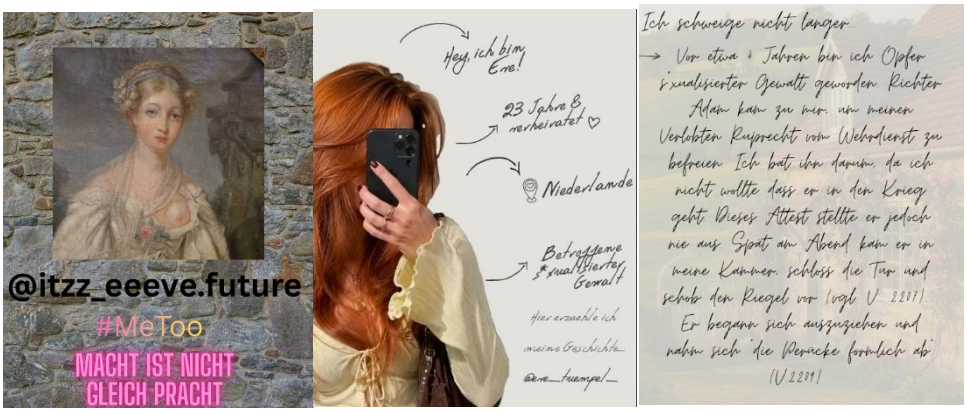
Wikingerschach auf dem Schulhof

„Was, Sie kennen noch kein Wikingerschach? Kinder lieben es. Das holen wir nach!“.

Die Klasse 828 HA hat im Fach Spiel mit Frau Jacobi die letzten Sonnenstrahlen genutzt und gemeinsam Wikingerschach auf dem Schulhof gespielt. In kleinen Teams haben wir versucht, die Holzklötze der anderen Mannschaft umzuwerfen. Dabei wurde viel gelacht, mitgefiebert und natürlich auch um den Sieg gekämpft!!!

Zum Glück blieb der Muskelkater im Unterarm am nächsten Tag aus. Es war eine schöne Abwechslung zum Unterricht im Klassenraum und eine tolle Gelegenheit, gemeinsam Zeit draußen zu verbringen, bevor es wieder kälter wird.

K.Jacobi



„Das Bild der Welt - schief u. schmutzig“.

#Metoo in „Der zerbrochene Krug“ (H.v.Kleist)

Eve im 21. Jahrhundert! Wäre sie eine Vorkämpferin gegen die Ungerechtigkeit? Quellen und Literatur ergeben stets neue Interpretationsansätze, wenn aktuelle Fragen an sie gestellt werden. Gerade Kleists Werk wird besonders deutlich vor dem Hintergrund von „Metoo” als forcierte Geschichte des Machtmissbrauchs lesbar. In der #MeToo-Bewegung und in Der zerbrochne Krug finden sich einige Parallelen, die einen begrenzten Vergleich zulassen.

Adam und Weinstein überschreiten Grenzen von Frauen, welche sich in einem Abhängigkeitsverhältnis zu ihnen befinden. So spielen in beiden Fällen ungleiche Machtverhältnisse eine Rolle, welche aus egoistischen Gründen ausgenutzt werden. Sowohl Eve als auch die Betroffenen im Fall Weinstein wehren sich gegen die Täter.

Dank der 2Q828 ist Eve in die Zukunft gereist und besitzt nun einen Instagramm Account.

2Q828

